

### Liste abgegrenzter Biotoptypen und deren Lage im Untersuchungsraum

Biotopnummer	Biotoptyp	Vorkommen im Untersuchungsraum
<b>2000</b>	<b>Binnengewässer</b>	
2210	Bach	Seifartsdorfer Bach und Sinke im Seifartsdorfer Grund
2210-T	Bach, trocken gefallen	Unterlauf des Gleinaer Bachs
2210-620	eutrophe Staudenflur schmaler Fließgewässer	am Unterlauf des Seifartsdorfer Bachs
2214	Graben	am Unterlauf des Gleinaer Bachs, östlich SilbitzGuss
2214-201	Großröhricht an Gräben	am Graben östlich SilbitzGuss
2233	Hochwasserdeich	östlich bis südöstlich von Caaschwitz in der Elsteraue
2310	Fluss	Weißer Elster im Osten des UG
2410	kleines Altwasser	nördlich des Meistereichs nordöstlich von SilbitzGuss, Schmerle östlich der Weißen Elster südlich von Silbitz, im SO des UG im FFH-Gebiet 134 "Elsteraue bei Bad Köstritz"
2410-T	kleines Altwasser, trocken gefallen	im SO des UG im FFH-Gebiet 134 "Elsteraue bei Bad Köstritz"
2512	kleines Standgewässer mittlerer Strukturdichte	Mühlteich nördlich des Grabeneinschnittes östlich Seifartsdorf, Teich östlich SilbitzGuss, Regenrückhalte-teich von Umweltschutz Elstertal GmbH
2513	kleines Standgewässer geringer Strukturdichte	Dreiecksteich östlich SilbitzGuss, nördlich des Hundesportplatzes in der Elsteraue südöstlich Caaschwitz, Meistereich nordöstlich SilbitzGuss, Regenrückhaltebecken nördlich der Sandaufbereitung auf dem Tagebaugelände, nördlich der mobilen Anlage an der Lagerfläche, westlich der Ofenanlage, nördlich der Recyclinganlage auf dem Tagebaugelände
2515	naturfernes Kleingewässer	im Grabeneinschnitt, an der Kieswäsche, auf einem Firmengelände östlich SilbitzGuss, an der Sandaufbereitung, nördlich der Asbestdeponie, im Straßengraben am Abzweig der Betriebsstraße WDW zur Splittwäsche
2523	großes Standgewässer, strukturarm	Restgewässer Nordfeld II (nach 2013 entstanden)
2550	Verlandungsbereich von Standgewässern	am Mühlteich, nördlich der Recyclinganlage
2xxx-712	naturnahes Ufergehölz	Entlang der Weißen Elster, entlang des Seifartsdorfer Bachs, entlang der Sinke, um den Mühlteich, um den Teich der Umweltschutz Elstertal GmbH, westlich des Dreiecksteichs, am Elsteraltarm nordöstlich SilbitzGuss, um die Schmerle
2xxx-722	naturfernes Ufergehölz	Pappeln um einen Teil des Elsteraltarms des FFH-Gebietes 134 "Elsteraue bei Bad Köstritz", um den Teich nördlich des Hundesportplatzes
<b>3000</b>	<b>Moore, Sümpfe</b>	
3220	Großseggenried	am Unterlauf des Gleinaer Bachs im FFH-Gebiet 134 "Elsterarm bei Bad Köstritz"
3230	Landröhricht	nordöstlich des Meistereichs in der Ackerflur

Biotopnummer	Biotoptyp	Vorkommen im Untersuchungsraum
<b>4000</b>	<b>Landwirtschaft, Grünland, Staudenfluren</b>	
4110	Ackerland	im Elstertal, an den Hängen östlich der Elster, vereinzelt im Seifartsdorfer Grund
4190	Ackerbau auf kleinen Feldern	in Seifartsdorf
4210	trockenes / mageres Grünland	im Bereich der östlichen Südkippe, in Seifartsdorf, im Tal der Sinke, am Hang östlich der Schmerle
4222	Frischgrünland	überwiegend im Seifartsdorfer Grund, vereinzelt im Elstertal um die Siedlungen, westlich der Schmerle als Übergang zur Weißen Elster, am Hang östlich der Schmerle/ südlich Silbitz
4222-2	Frischgrünland mit Gehölzaufwuchs 10% - 40% Deckung	am Elsteraltarm im FFH-Gebiet 134 "Elsteraltarm bei Bad Köstritz", am Westende von Seifartsdorf, um Hartmannsdorf und Caaschwitz
4222-3	Frischgrünland mit Gehölzaufwuchs 40% - 70% Deckung	am südexponierten Hang im Seifartsdorfer Grund
4223	frisch bis mäßig feuchtes Grünland	im Tal der Sinke, am Unterlauf des Gleinaer Bachs westlich der Bahntrasse
4250	Intensivgrünland	überwiegend im Elstertal, sonst um die Ortslagen Caaschwitz und Hartmannsdorf, im Bereich der Rückverfüllung des Nordfeldes II, vereinzelt im Seifartsdorfer Grund
4260	ruderalisiertes Grünland	im FFH-Gebiet 134 "Elsterarm bei Bad Köstritz", nördlich und südöstlich des Dreiecksteichs, in Hartmannsdorf, westlich des Weinbergs nördlich des Tagebaus, am Waldrand südwestlich des Tagebaus, im Tal der Sinke am Austritt der Sinke aus dem Wald ins Offenland
4260-2	ruderalisiertes Grünland mit Gehölzaufwuchs 10% - 40% Deckung	in Hartmannsdorf am Radweg
4410	Weinbaufläche	nördlich des Tagebaus
4500	Obstplantage	südlich Caaschwitz zwischen B7 und Bahntrasse
4600	Baumschule	südlich Caaschwitz zwischen B7 und Bahntrasse
4710	Ruderalflur frischer Standorte	überwiegend im Tagebau Caaschwitz, sowie am Waldrand südwestlich des Tagebaus, um das Nordfeld II, nördlich der alten Ziegel Caaschwitz, am Radweg südlich Hartmannsdorf
4710-1	Ruderalflur frischer Standorte mit Gehölzaufwuchs < 10% Gehölzdeckung	am Westhang der Ostkippe
4710-2	Ruderalflur frischer Standorte mit Gehölzaufwuchs 10% - 40% Gehölzdeckung	südlich Umweltschutz Elstertal GmbH
4722	ruderales Feuchtstaudenflur	im Seifartsdorfer Grund nördlich des Tagebaus Caaschwitz
4730	Ruderalflur trockener Standorte	überwiegend im Tagebau Caaschwitz (um die Asbestdeponie und Umweltschutz Elstertal, auf dem Plateau der Westkippe, im oberen Hangbereich des Grabeneinschnitts, im Zentralteil des Tagebaus), sowie nördlich und südlich der alten Ziegelei Caaschwitz

Biotopnummer	Biotoptyp	Vorkommen im Untersuchungsraum
4732-1	artenreiche, bunt blühende Ruderalflur mit < 10% Gehölzdeckung	östlich der Ofenanlage
4733	magere Landreitgras-Bestände des Abbaus	ausschließlich auf dem Tagebaugelände: im Seifartsdorfer Grund, südlich der Asbestdeponie, am Westhang der Westkippe, im Hangbereich des Grabeneinschnitts im Übergang zur Südkippe, nördlich der Verwaltungsgebäude der Pulako GmbH
4733-2	ruderales Fluren mit Gehölz, 10% - 40% Deckung	ausschließlich auf dem Tagebaugelände: am Nordhang der Westkippe, zwischen Sandaufbereitung und Ofenanlage, nordöstlich der Ofenanlage, am Südwestrand der Südkippe
4733-3	ruderales Fluren mit Gehölz, 40% - 70% Deckung	im Westteil der Südkippe
<b>5000</b>	<b>Rohboden-/ Extremstandorte</b>	
5410	offener Elsterschotter	an/in der Weißen Elster südöstlich der Schmerle
<b>6000</b>	<b>Feldgehölze, Gebüsche, Bäume</b>	
6110	Feldhecke, überwiegend Büsche	überwiegend südwestlich Seifartsdorf, sonst nördlich des Nordfeldes II, zerstreut in der Ackerflur südlich und südwestlich des Tagebaus und im FFH-Gebiet 134 "Elsterarm bei Bad Köstritz" im Grünland
6120	Feldhecke, überwiegend Bäume	am Feldweg südlich des Tagebaus, im Tal der Sinke
6210	Feldgehölz	im FFH-Gebiet 134 "Elsterarm bei Bad Köstritz" im Grünland sowie jenseits der Bahntrasse, östlich der Schmerle am Hang, südlich SilbitzGuss, östlich SilbitzGuss, an der Brücke nach Silbitz, am Meistereich, Am Hang westlich der B7 im Norden des UG, am Ortsrand von Hartmannsdorf, nördlich Umweltschutz Elstertal GmbH, kleinflächig am Rand des Tagebaugeländes im Südwesten und Westen, östlich des Mühlteichs, im Seifartsdorfer Grund am Ortsrand von Seifartsdorf und kleinflächig im Tal der Sinke
6215	naturfernes Feldgehölz	an der Betriebseinfahrt der Wünschendorfer Dolomitwerke als Schutzstreifen zur Wohnbebauung "am Gebinde" in Caaschwitz, südlich des Kleingartens mit Streuobstbestand am Waldausläufer südwestlich des Tagebaus
6215-100	naturfernes Nadelholzfeldgehölz	nördlich von Seifartsdorf und nördlich Gleina am Feldweg am äußersten Rand des UG
6220	Gebüsch	südlich der Kieswäsche auf dem Tagebaugelände, in Caaschwitz als nördliche Umgrenzung des Sportplatzes, entlang der "Alten Straße" in der Ackerflur, in Hartmannsdorf
6223	Trockengebüsch	am Hang östlich der Schmerle / südlich Silbitz und im Tal der Sinke
62x1	Gehölz auf Feuchtstandort	um den Mühlteich, im Aubereich des Seifartsdorfer Bachs auf Höhe der Westkippe, am Elsterarm im FFH-Gebiet Nr. 134

Biotopnummer	Biototyp	Vorkommen im Untersuchungsraum
6312	Laubbaumreihe, einreihig	östlich des Meistereichs, in Hartmannsdorf entlang des Radweges, südöstlich des Dreiecksteichs an der Straße, westlich Seifartsdorf, im Tal der Sinke
6372	Obstbaumreihe, einreihig	überwiegend im Seifartsdorfer Grund unweit der Ortslage, südlich der Südkippe
6374	Obstbaumreihe, mehrreihig	in der Ortslage von Seifartsdorf, an der Bahntrasse in Caaschwitz, östlich des Friedhofs Caaschwitz
6410	Einzelbaum	unweit des Hundesportplatzes in Caaschwitz
6510	Streuobstbestand auf Grünland	überwiegend an den Talhängen des Seifartsdorfer Grundes um Seifartsdorf, an der "Alten Straße" südlich Hartmannsdorf, vereinzelt um Caaschwitz sowie südwestlich des Abbaus am Waldrand
6540	Streuobstbestand auf ruderalem Grünland	südwestlich des Tagebaus am Waldrand, am Unterlauf des Seifartsdorfer Bachs
6550	verbuschter Streuobstbestand	an der "Alten Straße" nördlich des Nordfeldes II, südwestlich des Tagebaus in der Ackerflur bzw. am Waldrand
<b>7000</b>	<b>Wälder, Forsten und Pioniergehölze</b>	
K101/7203-101	Kulturbestimmter Fichtenwald (Anteil Fichte > 90%) auf stau- und quellfeuchten Standorten	auf dem Lerchenberg Richtung Borgrund
K102/7203-102	Kulturbestimmter Fichtenwald auf frischeren bis trockneren Standorten	am westlichen Lerchenberg, am Waldausläufer südlich des Hirschgrabens, am Kirschberg und an der Pechleite, als Insel im Robinien- und Pappelbestand am Südhang der Südkippe, als Aufforstung am Osthang der Ostkippe
K105/7603-105	Kulturbestimmter Kiefern-Fichtenwald	auf dem Lerchenberg und an der Winterseite
K106/7603-106	Kulturbestimmter Fichten-Mischwald	am Kirschberg, im Waldausläufer südlich des Hirschgrabens, auf dem Lerchenberg, am Waldrand des Eichbergs Richtung Sinke, südlich Seifartsdorf
K107/7603-107	Kulturbestimmter Lärchen-Fichtenwald	am Westhang des Lerchenbergs Richtung Tal der Sinke
K201/7203-201	Kulturbestimmter Kiefernwald (Anteil Kiefer > 90%) auf stau- und quellfeuchten Standorten	am Süd- und Südosthang des Lerchenberges
K202/7203-202	Kulturbestimmter Kiefernwald auf frischeren bis trockneren Standorten	an der Pechleite, auf dem Lerchenberg, am Waldrand des Eichbergs Richtung Sinketal
K204/7403-204	Kulturbestimmter Eichen-Kiefernwald	am Kirschberg, auf dem Lerchenberg
K205/7603-205	Kulturbestimmter Fichten-Kiefernwald	überwiegend am Südhang des Lerchenbergs, am Waldrand des Sinketals, auf dem Kirschberg
K206/7603-206	Kulturbestimmter Kiefern-mischwald	an der Pechleite, im Seifartsdorfer Grund, auf der Winterseite, als Ausläufer im Trockental der Sinke, auf dem Lerchenberg

<b>Biotopnummer</b>	<b>Biototyp</b>	<b>Vorkommen im Untersuchungsraum</b>
K301/7603-301	Kulturbestimmter Lärchenwald	auf der Pechleite, auf dem Lerchenberg, am Waldrand des Eichberges in Richtung Trockental der Sinke
K303/7603-303	Kulturbestimmter Schwarzkiefernwald	auf dem Lerchenberg
K305/7603-305	Kulturbestimmter Wald eingeführter Baumarten der Gattung Picea	am Westhang des Lerchenberges Richtung Trockental, am Nordosthang des Eichberges
K502/7103-502	Kulturbestimmter Roteichenwald	am Südhang der Pechleite
K602/7103-602	Kulturbestimmter Eschenwald	am Hangfuß des Südhangs der Südkippe
K603/7103-603	Kulturbestimmter Ahornwald	am Nordhang der Winterseite, am Nordhang des Lerchenberges
K801/7103-801	Kulturbestimmter Pappelwald	auf dem Plateau und dem Südwesthang der Südkippe, am Osthang der Ostkippe auf Höhe der Umweltschutz Elstertal
K802/7103-802	Kulturbestimmter Robinienwald	am Waldrand des Kirschberges Richtung Seifartsdorf, auf dem Plateau und dem Südhang der Südkippe
N101/7501-101	Buchen(misch)wald auf eutrophen frischen bis mäßig trockenen Standorten im kollinen bis submontanen Bereich	entlang der Sinke im Wald, am nördlichen Waldrand des Lerchenberges
N103/7501-103	Buchen(misch)wald auf meso- bis oligotrophen Standorten im kollinen bis submontanen Bereich	kleinflächig am Kirschberg und der Pechleite, an den Hängen westlich und östlich der Sinke
N202/7501-202	Eichen-Hainbuchenwald auf eutrophen frischen bis mäßig trockenen Standorten	nördlich der Ortslage von Seifartsdorf, auf dem Kirschberg, südlich Seifartsdorf am Waldrand
N203/7501-203	Eichen-Hainbuchenwald auf eutrophen, trockenwarmen Standorten (Trockenwald)	am Westhang der Unteren Kalkhütte östlich der Weißen Elster
N204/7501-204	Stieleichen-Mischwald auf meso- bis oligotrophen, stauwasserbeeinflussten Standorten	am Südosthang des Lerchenberges
N205/7501-205	Eichen(misch)wald auf meso- bis oligotrophen frischen bis mäßig trockenen Standorten	im Streuobstbestand südwestlich von Hartmannsdorf, auf dem Kirschberg, am Nordhang der Winterseite, am Waldrand des Eichberges, im Nordwesten des Waldes am Lerchenberg, am Waldausläufer südlich des Hirschgrabens
N208/7501-208	Eichen(misch)wald auf meso- bis oligotrophen, trockenwarmen Standorten (Trockenwald)	am Waldrand nördlich des Lerchenberges
N802/7501-802	Ahorn- und Eschen-Ahorn-Schlucht-, Block- und (Schatt)Hangwald im kollinen bis montanen Bereich	als Ausläufer am Waldrand des nördlichen Lerchenberges hinunter zum Trockental der Sinke, am Nordhang südlich des Hirschgrabens
P102/7920-102	Birken-Pionierwald	an der Pechleite, an der Winterseite, am Nordosthang des Eichberges, am Nordhang des Lerchenberges

Biotopnummer	Biototyp	Vorkommen im Untersuchungsraum
P103/7920-103	Aspen-Pionierwald	am Nordhang des Lerchenbergs, im westlichen Bereich des Waldausläufers am Lerchenberg südlich des Hirschgrabens
P104/7920-104	Weichlaubbaum-Pioniergehölz	überwiegend auf dem Tagebaugelände: am Nordhang der Südkippe, am Nordhang der Westkippe, am Osthang der Ostkippe, nördlich der Waage und um die Kieswäsche sowie außerhalb des Tagebaus in Hartmannsdorf am Radweg
P106/7920-106	Kiefern-Birken-Pioniergehölz	auf dem Osthang der Westkippe, auf den älteren Bermenabschnitten im Südwesten des Grabeneinschnitts
P107/7920-107	Fichten-Birken-Pioniergehölz	am Nordhang der Westkippe
G132/4222	aufgelassenes Grünland	am nördlichen Lerchenberg
G150/4750	Schlagflur	am Waldausläufer südlich des Hirschgrabens, im Wald am Kirschberg am Nordhang des Seifartsdorfer Grunds
<b>8000</b>	<b>Anthropogen gestörte Standorte</b>	
8100	Abgrabungsfläche, aktiver Abbau	ausschließlich im Nordfeld II
8202	weitestgehend vegetationsfreie Böschungen und Einbaubereiche	ausschließlich im Tagebaubereich: auf der Westkippe, im Grabeneinschnitt, am Nord- und Südhang um die Asbestdeponie und Umweltschutz Elstertal, östlich der Ofenanlage
8210	vegetationsfreie Halden und aktiver Einbau von Erdstoffen	auf dem Plateau der Westkippe, überwiegend im zentralen Bereich des Tagebaugeländes an der Recyclinganlage, an der mobilen Anlage, zwischen mobiler Anlage und Ofenanlage, östlich der Kieswäsche
8320	Flächen der Wasserwirtschaft	am Beginn des Radweges in Caaschwitz Richtung Süden, im FFH-Gebiet 134 "Elsterarm bei Bad Köstritz"
8400	anthropogene Schuttfuren	südlich der Waage am Rand des Tagebaugeländes
<b>9000</b>	<b>Siedlungen, Verkehr, Freizeit, Erholung</b>	
9110	Siedlung / Wohnbebauung	in den Ortslagen von Seifartsdorf, Caaschwitz, Silbitz und Hartmannsdorf
9122	Wohn- und Gewerbenutzung (Mischnutzung) ländlicher Prägung	im Süden von Hartmannsdorf entlang der B7
9140	Industrie- und Gewerbeflächen	in Hartmannsdorf: Reitplatz und SilbitzGuss, in Caaschwitz: um die Alte Ziegelei, am Ortsausgang in Richtung Süden am Elsterradweg, auf dem Gelände der BOG Bohr- und Umwelttechnik, Asbestdeponie, Umweltschutz Elstertal GmbH
9140-A	Tages- und Betriebsanlagen im Tagebau Caaschwitz	ausschließlich auf dem Tagebaugelände: Büro- und Sozialgebäude der Pulako GmbH, Umweltschutz Elstertal GmbH, Wünschendorfer Dolomitwerke incl. Waagenanlage, Sandaufbereitungsanlage, Ofenanlage, mobile Anlage, Recyclinganlage, Anlagen am Stollenmundloch des Martinastollens
9142-200	stillgelegte Gewerbefläche	nördlich der BOG Bohr- und Umwelttechnik, am Ortseingang von Caaschwitz aus Richtung Süden kommend links
9152	Flächen der Infrastruktur	Funkturm südlich von Hartmannsdorf

Biotopnummer	Biototyp	Vorkommen im Untersuchungsraum
9153	landwirtschaftlicher Betrieb	am westlichen Ortsausgang von Seifartsdorf am Beginn des Tals der Sinke
9159	Lagerfläche / Stallungen	im Seifartsdorfer Grund in den Ortsrandlagen, in Caaschwitz südlich der BOG, in Caaschwitz um die Gewerbefläche am Elsterradweg, am Waldrand südlich Silbitz
9212	Hauptstraße	Bundesstraße B7 durch Caaschwitz nach Hartmannsdorf, Ortsstraße durch Caaschwitz Richtung Silbitz und entlang des Werksgeländes von SilbitzGuss
9213	sonstige Straße	Straße Richtung Seifartsdorf, Anwohnerstraße am Gebind, Seitenstraßen von Caaschwitz und Hartmannsdorf
9214	Weg, unversiegelt	Wege im Tal der Sinke, Wegeverbindungen aus Seifartsdorf nach Norden, die Hohe Straße nördlich Seifartsdorf bis Hartmannsdorf, Ackerwege südwestlich und südlich des Tagebaus, in Hartmannsdorf, um SilbitzGuss, um die Schmerle, Wege auf dem Tagebaugelände der WDW
9214-07	Hohlweg	aus der Ortslage von Seifartsdorf nach Norden
9215	Parkplatz	in Caaschwitz nahe der B7, am Werksgelände von SilbitzGuss
9216	Weg, versiegelt	Elsterradweg entlang der weißen Elster, südlich Silbitz, zum Elsteraltarm nördlich von SilbitzGuss, Radweg entlang der B7 und auf der ehemaligen Bahntrasse Richtung Eisenberg, Anliegerstraße von Seifartsdorf nach Tautenhain, Einfahrt von Seifartsdorf zum Mühlteich, Betriebsweg auf dem Betriebsgelände der WDW auf Höhe der Waagenanlage
9221	Schienenverkehrsfläche	durch Caaschwitz und Hartmannsdorf vorbei an SilbitzGuss
9229	Bahnanschluss der WDW	gegenüber der Werkseinfahrt der WDW direkt an der Bahntrasse
9230	Verkehrsbegleitgrün	entlang der B7 sowie entlang der Bahntrasse
9320	Sportplatz	in Caaschwitz
9340	Spielplatz	in Caaschwitz am Sportplatz, in Seifartsdorf unweit des Mühlteichs
9350	Kleingärten	in Hartmannsdorf am Radweg, in Caaschwitz nördlich des Friedhofs, am nordöstlichen Ortsrand von Caaschwitz, an der Straße nach Seifartsdorf
9359	Kleingartenbrache	zwischen den Kleingärten nördlich des Friedhofs Caaschwitz
9380	Friedhof	am südlichen Ortseingang von Caaschwitz
9399	sonstige Grünfläche	entlang der Bahntrasse an der Eigenheimsiedlung in Caaschwitz